

## **Freienbacher Richtplan:**

### **SP kritisiert gemeinderätliches Wachstumsziel**

**Die SP begrüsst den Freienbacher Richtplan-Entwurf als eine Auslegeordnung der raumwirksamen Herausforderungen und als aufwändig erstellte Diskussionsgrundlage. Sie rät aber dem Gemeinderat, auf seine Wachstumsziele zu verzichten.**

Der Gemeinderat anerkennt in seinem Richtplan-Entwurf die Zielsetzung des 2013 revidierten eidg. Raumplanungsgesetzes "verdichten statt einzonen". Er will Innenreserven aktivieren und Pfäffikon Ost verdichten. Ebenso strebt er immerhin ein weniger schnelles Bevölkerungswachstum an (0,8 statt 1,7 Prozent 1990 bis 2010). Ebenso stellt die SP mit Befriedigung fest, dass die Förderung erschwinglichen Wohnraums als Ziel formuliert ist, was einer langjährigen SP-Forderungen entspricht.

#### **Wachstum deutlich dämpfen**

Betrachtet man allerdings die Bevölkerungsentwicklung ab 2010, so betrug diese nur plus 0,5 Prozent. Die gemeinderätliche Zielgrösse von plus 0,8 Prozent liegt also deutlich über dem realen Wachstum der letzten Jahre. Die SP ist überzeugt, dass nicht nur für ihre Wählerschaft, sondern für weite Teile der Freienbacher Bevölkerung das jüngste Wachstum als zu stark empfunden wird. Wachstum wird gar von immer mehr FreienbacherInnen generell infrage gestellt. Die SP stützt sich auf eine seit 2008 regelmässig durchgeführte Bevölkerungsumfrage der Firma Publitest. Ebenso erinnert sie an die Grundsätze des Club of Rome, der schon 1972 in seinem gleichnamigen Bericht die Grenzen des Wachstums aufgezeigt hat.

Die SP fordert deshalb den Gemeinderat auf, ein kleineres Wachstumsziel als das jüngste Wachstum von 0,5 Prozent zu definieren. Dies bedingt den Verzicht auf die Siedlungsentwicklungsgebiete Summelen und Oberwacht; die langfristige Entwicklung soll im Wesentlichen auf das Umstrukturierungsgebiet Pfäffikon Ost beschränkt werden.

#### **Innen-Verdichtung heikel**

Die vom Gemeinderat angestrebte Innen-Verdichtung in den Gebieten Schliffitobel/Schlöffli, Leutschen/Geren, Grützen, Hergishalten, Hübli, Driesbüel hält die SP für nur schwer realisierbar. Damit sie weiterverfolgt werden könnte, müssten für sie bereits auf Stufe Richtplan aus SP-Sicht zwingend folgende Rahmenbedingungen formuliert sein: Parkierung unterirdisch am Gebietsrande, konsequente 20 km/h-Zonierung, zwingender Anteil preisgünstiger Wohnungen, Spiel- und Freizeitflächen, niederschwellige (Zwischen-) Nutzungen z.B. für kulturelle Zwecke.

#### **Zankapfel Steinfabrik**

In einer Reihe weiterer Anregungen setzt sich die SP dafür ein, die total verfahrenere Situation rund um die Steinfabrik als Raumplanungs-Konflikt in den Richtplan aufzunehmen und damit ganzheitlichere Lösungen anzustreben. Ebenso drückt sie erneut ihre Zweifel bezüglich Entlastungs-Wirkung eines Halten-Autobahn-Vollanschlusses aus und fordert -wenn daran festgehalten wird- eine landschaftsschonende gedeckte Variante des Zubringers Freienbach-Halten. Die SP weist auch auf die negativen Auswirkungen der über 220 P+R-Plätze mitten im Dorfzentrum beim Bahnhof Pfäffikon und unterhalb des "Verwogebäudes" hin.

Im ersten Quartal des kommenden Jahrs will der Gemeinderat den Richtplan, der in seiner Kompetenz liegt, beschliessen. Die SP ist gespannt, ob ihre wachstumskritischen Anregungen in die Überlegungen der Freienbacher Exekutive einfließen werden.